auf Inhaber laufende Actien à 1000 M. und besitzt einen Reservefonds von ca. 16 000 M. — Sparcassengelder werden mit 4% verzinst. Die Bank ertheilt ihren Kunden Vorschuß gegen Bürgschaft auf festes Ziel oder in laufender Rechnung, discontirt Geschäftswechsel und besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren hier und in Berlin. Direction: Emil Freuchen und G. Gade. Der Aufsichtsrath: A. F. Zimmermann, Cbr. Christmann in Firma Christmann & Co., G. Seider in Firma G. Seider & Spilberg, Heinrich Weid, Th. Dingwort, D. J. Frahl, G. Kinn, P. Schorn, Ed. Knidrehm, W. Buchwald, Heinr. Hartenke und G. Beck.

Spar- und Vorschuß-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Altona, große Bergstraße 149—151. — Gegründet im October 1876, bezweckt die Genossenschaft, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirkthigkeit nöthigen Baarmittel auf gemeinschaftlichem Credit zu beschaffen. — Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes ist auf 300 M. festgesetzt; die erste Einzahlung beträgt inclusive des Einzahlungsgebühres von 6 M. mindestens 18 M. und sind ferner monatlich 2 M. bis zur Vollzahlung des Stammanteils zu entrichten. Aufnahmefähig sind alle Personen, welche ihr Domicil im deutschen Reiche besitzen und durch Verträge sich verpflichten können. Die Geschäftsführung ist einem Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern, übertragen, welchem ein Aufsichtsrath, bestehend aus sieben Personen, zur Seite steht. Geschäftsstunden: an den Werktagen von 10—1 Uhr, Sonntags auch Abends von 6—8 Uhr. — Sparcassengelder werden bis auf Weiteres mit 4% verzinst; Gelder zur täglichen Verfügung mit 2%. Diese werden auch von Nichtmitgliedern angenommen. — Die regelmäßigen Sitzungen finden wöchentlich am Freitag Abend statt, in welchen Darlehensanträge u. ihre Erledigung finden. Vorstand: W. Thielemann, Director; J. Hun, Cassirer; A. Becker, Controleur. — Aufsichtsrath: R. Schulze, Vorsitzender; F. Hierow, stellvert. Vorsitzender; A. Kratau, Schriftführer; A. Rajsch, stellvert. Schriftführer; G. Demuth, W. Wurmeister und F. Stöffgen.

Sparcassengeld. Die Zweck der Gesellschaft ist: ihren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, durch Geldbeiträge, welche jedoch nicht unter 30 Z wöchentlich sein dürfen, den Winterbedarf an Steinkohlen, Torf und Kartoffeln gut und billig zu erhalten. — Mitglieder, welche nicht bis zum 15. Mai beigetreten sind, haben für das laufende Jahr keinen Antheil an der Vertheilung der Gegenstände. — Die Direction veranlagt sich monatlich und besteht aus: F. A. C. Brandes, Vorsitzender; C. Gaußgildt, Schriftführer; G. Arnold, stell. Schriftführer; J. F. G. Wulf, Controleur; G. Willeßen, Cassirer; H. Wisluz, Note, Gerrißl. 72. Die Eincastrung der Beiträge geschieht durch die beiden Letzgenannten, welche auch Anmeldungen zur Aufnahme von Mitgliedern entgegennehmen.

Speise-Anstalt des Vereines von 1830 zur Speisung der Dürftigen und Armen Altona's, Blumenstraße 77. Diese Anstalt tritt alljährlich im Winter in Wirkthamkeit; sie sorgt je nach Bedürfnis 3 bis 4 Monate lang für eine wohlzubereitete kräftige Speise. Die Portion kostet 10 Z, dazu wird noch 1/4 Z Roggenbrot unentgeltlich verabreicht. Die Dampfheizrichtung ermöglicht, in den vorhandenen 5 Kochstellen 2500 Portionen zur Zeit zu kochen. In den Hallen finden mehre Hundert Abnehmer Unterkommen. Die Vertheilung geschieht von 11 bis 12 1/2 Uhr gegen Zeichen, welche am Abend zuvor getauscht sein müssen. Seit 1881 sind geheizte Speisezimmer vorhanden, in welchen für 15 Z das Mittagmahl eingenommen werden kann; diese Einrichtung wird viel benutzt. Die Männer essen im unteren, die Frauen und Mädchen im oberen Stock; ein Wochenabonnement dafür kostet 90 Z. Im oberen Stock werden auch Schulkinder, à Portion 5 Z, beheizt. Kinderkarten à 5 Z müssen am Abend zuvor bei W. Poppe, gr. Freiheit 42, oder in der Anstalt gelöst werden. Auch werden dort Kaufleuten gegen Kinderkarten gewechselt. — Der Besuch der Anstalt ist während des Betriebes Jedem, der sich hierfür interessiert, gestattet. Die Speiseanstalt besitzt die Rechte einer jurisdicirten Person. Vorstands-Mitglieder sind z. B.: Ed. Steinblind, Vorsitzender; G. F. Hoepner, stellvert. Vorsitzender; Ad. Lehmkühl, Schatzmeister; G. Siems, Schriftführer; W. A. Alberts, C. Bartel, J. C. Vogt, Claus Polten, G. A. Fliinder, F. Gau, C. Görres, G. Homeyer, G. H. Kuhl, G. Koole, C. W. Lorenzen, M. G. Mahler, J. F. A. Meyer, Juan Müller, W. F. A. Beck, R. Rudolph, R. v. Sadern, F. Siedenburg, J. G. Thämer, G. E. Timm, F. G. Vosmer. — Selbstverständlich werden die Herstellungskosten einer Speiseportion nicht durch den Preis von nur 10 Z bestritten. Die erheblichen Mehrlkosten pflegen durch Sammlungen und Freiwillige Gaben, sowie durch Veranstaltung eines Concerts im Laufe des Winters gedeckt zu werden. Den Verkauf und Umlauf der Zeichen besorgen: Spinnack, Holstenk. 27, C. F. P. J. Groth, Heinr. Kuhl Nachf., gr. Prinzstr. 1, J. G. G. Hameler, Königl. 189, W. Kohes, Holstenk. 129, G. Magnath, Palmstraße 58, Otto Sommer, Königl. 128, F. W. Ulrich, Breitest. 105, A. Wilhelm, Wölkstr. 51 und Conradt, 61, Richard Witt, Weidenk. 58.

Speise- und Kaffee-Halle, Ottenfener, 2. Bornk. 41. Die Anstalt ist am 20. Januar 1890 eröffnet und hat den Zweck, den milder begüterten Einwohnern der Stadt ein gesundes, kräftiges Essen zum Selbstkostenpreis zu liefern. Diefelbe erhält sich aus eigenen Mitteln; wie sie Niemandem eine Unterstützung gewährt, so nimmt sie auch milde Gaben nicht an. Die Kucheneinrichtung entspricht in technischer Beziehung den Anforderungen der Neuzeit. Die Anstalt enthält 2 große Speiseäle, einen für Männer, den andern für Frauen, und ist das ganze Jahr hindurch in Betrieb. Es kostet Mittagessen à Portion 30 bzw. 40 Z und Abendessen à Portion 20 Z. Alle übrigen Preise sind so festgesetzt, daß die Unkosten eben gedeckt werden. — Der Vorstand besteht aus: Senator Meyer, Stadttr. a. D. Sonnenberg, Director Strechlow, Fabrikant Mohr, Apotheker Kreppler und Privatier Riffen.

Stadtschreiberei, Das, befindet sich im Rathhause. Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags. — Stadtschreiber: A. G. D. Rhode;

Bureauassistenten: H. Stiefenbüttel, F. Webedind; Registrator: Fr. Michalski; Boten: H. J. L. Hinder und G. G. Kamenwurf.

Stadttheater, Altonaer. (Königsstraße 164.) Die Richtfeier dieses stattlichen Gebäudes fand am 1. Februar 1876 und die Eröffnung der Bühne vor gänzlich ausverkauftem Hause am 20. Septbr 1876 statt. Das Theater gehört einer Actien-Gesellschaft (siehe Seite 321). In Anbetracht der Nähe Hamburgs mit seinen beiden bedeutenden Theatern neben vielen vorläufigen Bühnen war seit 1869 nur eine kleine Spanne Zeit verfloßen, daß unsere Stadt eines eigenen Theaters entbehren mußte und dürfte die rasche Gründung eines so stattlichen Instituts ihren Bürgern gereichen. Hoffen wir denn, daß es den bereits allseitig anerkannten Leistungen des ersten Directors an dieser Bühne auch ferner gelinge, das seit Eröffnung der Bühne gewonnene Interesse ihr auch in Zukunft zu erhalten, und damit dem Geschmack für das Gute und Beste ein sicheres Heim in diesem Hause dauernd zu gründen.

Direction: Hofrath W. Pollini.
Regisseur der Oper: Fr. Bilong.
Regisseur des Schauspiel: Robert Buchholz, Ed. Postmann.
Capellmeister: Professor Carl Schroeder, Paul Brill, Leo Feld.
Musik- und Chor-Director: Josef Krug-Waldner.
Concertmeister: Mühlmann, Hugo Conrad.
Theaterärzte: Dr. G. Hingpeter, Dr. August Breddöhl.
Dramaturg: Adolf Willroy.
Bureauchef: Friz Wolff; Kendant: Fr. Jaap.
Cassirer: A. Marcus; Inspector: B. Kay.
Cassellan: Schmid; Theatermeister: Kemiger.
Inspicenten: Klum, Harder.
Souffleure: Frau Schumann, Friz, Komansky.

Partielles Personal.
a. Oper:
1. dramatische Sängern: Frau Rosa Sucher, Mathilde Brandt-Görz, Katharina Klafsky.
Coloratur-Sängern: Frä. Emma Telesy, Frau Marie Rauer-Wolff.
Jugendliche Sängern: Frä. Olga Polka, Erna Gehler, Gina Büffel, Emma Merelli, Olga Reimann.
Altstimmern: Frau Genesine Heint, Mary Werner.
Opern-Soubrette: Frau Maria Wismann.
Heldentenor: Max Marx, Leo Grisinger.
Lyrische Tenor: Heinrich Büchel, Leopold Landau, Wilhelm Gronberger, Hugo Simon.
Tenorbuffo: Friz Weidmann.
Baritonisten: Friedr. Wismann, Josef Ritter, Franz Greve, Roderichohn.
1. Bass: Heinrich Wiegand.
Bassbuffos: Paul Ehrle, Rudolf Freny, Mathieu Lorent.

b. Schauspiel:
Heroine und tragische Liebhaberinnen: Frau Franziska Clementreich, Agathe v. Barjescu.
Heldinnen und Liebhaberinnen: Frä. Stephanie Hildburg, Alexandrine Malten.
Sentimentale Liebhaberinnen: Laura Detichy, Thea Wolf.
Salon- und Anstands-dame: Frau Leontine Horbath.
Heldmutter und Anstands-dame: Frau Bertha Bayer.
Muntere Liebhaberinnen und Soubrette: Frä. Grete Kila.
Naive und muntere Liebhaberinnen: Frä. Marie Ernst.
Jugendliche Liebhaberinnen: Frä. Emma Merelli, Anna Heydmann, Olga Reimann.
Bürgerliche Mütter und komische Alte: Frau Auguste Schönfeldt, Frä. Luise Gannin.
Liebhaberinnen und Chargen: Frau Rosa Schindler, Frä. Laura Hiller, Elise Schönbald.

Kinderrollen: Martha Hagemann.
1. Held und Liebhaber: Alex Otto.
Jugendliche Helden und Liebhaber: Anton Wöfel, Carl Wesselsky.
Bonvivants und Salonliebhaber: Carl Horwath, Carl Reiskner.
Naturburschen und jugendliche Liebhaber: Ernst Legendi.
Charakter-Darsteller: Ad. Mylius, Leopold Teller, Gustav Burghard, Egon Deen.

Heldenväter und Repräsentations-Kassen: Eduard Postmann (Regisseur), Fr. Tomann.
Humoristische Väter und komische Rollen: Heinr. Kinder.
Jugendliche komische Rollen: Ludwig Kautsch.
Charakterkomiker: Robert Scholz, Willy Wülfel.
Charakterrollen und Chargen: Otto Brinmann, Alfred Wögel.
Chargen und Epifoden: Theodor Wehring, Herm. Haine.

c. Ballet:
Balletmeisterin: Frä. Marie Marjak.
1. Solotänzerin: Frä. Gerla Vor; 1. Solotänzer: Alfred Oehlschläger.
Solotänzerinnen: Frä. Josephine Weiss, Henny Witt; 15 Tänzerinnen.
Das Chor-Personal besteht aus 75 Damen und Herren.
Orchester 90 Musiker.

Preise der Plätze: Schauspiel. Oper.

1. Rang, Proscaenium, Balcon, Logen, Orchesterlogen, erstes Parquet und Parquetlogen	3 —	4 —
2. Parquet	2 —	3 —
2. Rang, Proscaenium, Balcon, Logen	1 80	2 40
Parterre	1 20	1 60
3. Rang	1 —	1 20
Gallerie	— 50	— 60

Die Tageskasse ist von 10—2 Uhr geöffnet.